Manuel Kauers
RISC-Linz

Hagenberg, 19. Mai 2003

Entwicklung Auto-Computer

http://daph.com/wincars.htm

Bill Gates traf auf der letzten ComDex die folgende Aussage: „Wenn General Motors (GM) mit der Technologie so mitgehalten hätte wie die Computer-Industrie, dann würden wir heute alle 25-Dollar-Autos fahren, die 1000 Meilen pro Gallone Sprit fahren würden.“

Als Antwort darauf ließ General Motors eine Presse-Erklärung des Chefs, Mr. Welch, mit dem folgendem Inhalt abgeben:

Wenn General Motors eine Technologie wie Microsoft entwickelt hätte, dann würden wir heute alle Autos mit folgenden Eigenschaften fahren:

- Ihr Auto würde ohne erkennbaren Grund zweimal am Tag einen Unfall haben.
- Jedesmal, wenn die Linien auf der Straße neu gezeichnet werden würden, müßte man ein neues Auto kaufen.
- Gelegentlich würde ein Auto ohne erkennbaren Grund auf der Autobahn einfach ausgehen und man würde das einfach akzeptieren, neu starten und weiterfahren.
- Wenn man bestimmte Manöver wie z. B. eine Linkskurve durchfährt, würde das Auto einfach ausgehen und sich weigern, neu zu starten. Man müßte dann den Motor erneut installieren.
- Man könnte nur alleine in dem Auto sitzen, es sei denn, man kaufte „Car95“ oder „CarNT“. Aber dann müßte man jeden Sitz einzeln bezahlen.
- Macintosh würde Autos herstellen, die mit Sonnenenergie fahren, zuverlässig laufen, fünfmal so schnell und zweimal so leicht zu fahren sind, aber sie laufen nur auf 5% der Straßen.
- Die Rücklicht-Kontroll-Leuchte und die Warnlampen für Temperatur und Batterie würden durch eine „Genereller Auto-Fehler“ Warnlampe ersetzt.
- Neue Sitze würden erfordern, dass alle die selbe Gesäß-Größe haben.
- Das Airbag-System würde fragen „Sind sie sicher?“ bevor es auslöst.
- Gelegentlich würde das Auto Sie ohne jeden erkennbaren Grund aussperren. Sie könnten nur mit einem Trick wieder aufschließen, und zwar müßten Sie gleichzeitig den Türgriff ziehen, den Schlüssel drehen und mit einer Hand an die Radioantenne fassen.
- General Motors würde Sie zwingen, mit jedem Auto einen Deluxe-Kartensatz der Firma Rand McNally (seit neuestem eine GM-Tochter) mit zu kaufen, auch wenn Sie diesen Kartensatz nicht bräuchten oder mögen würden. Wenn Sie diese Option nicht wahrnähmen, würde das Auto sofort 50% langsamer werden (oder schlimmer). Darüberhinaus würde GM deswegen ein Ziel von Untersuchungen der Justiz.

- Immer dann, wenn ein neues Auto von GM vorgestellt werden würde, müßten alle Autofahrer das Autofahren neu erlernen, weil keiner der Bedien-Hebel genau so funktionieren würde wie in den alten Autos.
- Man müßte den „Start“-Knopf drücken, um den Motor auszuschalten.

Manuel Kauers
RISC-Linz

Hagenberg, 19. Mai 2003

Wenn Pommesbuden so arbeiten würden wie Telekommunikationsunternehmen...

http://www.zitate-welt.de/witze/abrechnung.html

- Die Pommesbuden würden damit werben, jede Pommes einzeln zu berechnen: „Bei uns bezahlen sie keine Pommes zuviel.“
- Man hätte die Auswahl, ob man jede Pommes einzeln oder immer in Einheiten von 10 Pommes bezahlen möchte. Jede Pommes einzeln kostet natürlich extra.
- Die Kunden könnten sich 3 Monate mit Pommes und Currywurst den Magen voll schlagen, bis sie das erste Mal bezahlen müßten. Die Hälfte der Currywürste würde nicht berechnet werden. Dafür werden nach drei Monaten alle bis dahin gegessenen Pommes pommesgenau abgerechnet.
- Zwischen 12 und 14 Uhr sowie zwischen 18 und 22 Uhr kosten die Pommes das Doppelte.
- Man könnte in jeder Pommesbude Deutschlands Pommes essen, ohne gleich dafür zu bezahlen. Man muss nur angeben, bei welcher Pommesbude man Stammkunde ist.
- Alle Pommesbudenbesitzer Deutschlands würden die verkauften Pommes mit allen übrigen Pommesbudenbesitzern Deutschlands pommesgenau verrechnen.
- Wer mehr als zwei Pommestüten täglich bei der gleichen Pommesbude verzehrt, bekommt einmal im Monat gratis Ketchup für seine Pommes.
- Wechselt man seine Stammpommesbude, erhebt der Pommesbudenbesitzer eine Gebühr in Höhe von 2 Currywürsten, die man bei seiner neuen Stammpommesbude dann wieder erstattet bekommt.
- Ferner würden long Pommes Sticks (ab 5cm) teurer als die übrigen.
- Einige Pommesbuden würden sogar in cm-Schritten genaue Preise haben.
- Ein Pommes Stick, den man in Ruhe genießt und das ausgerechnet kurz vor sechs, wird Schlag 6 abgehackt. Wenn man den Rest (nach diesem Schreck) noch isst, wird dieser selbstverständlich zum doppelten Pommes Peak-Preis (siehe 04.) verrechnet.
- Bei einigen Pommesbuden würde Mayo gar nichts kosten, da man sich noch auf keinen Preis einigen konnte. Einfach zum Preis von McDonald's die Mayo anbieten will man ja auch nicht.
- McDonald's hätte immer die teuersten Pommes, dafür aber auch Hamburger usw.

- Findige Marketing Agenturen würden schöne neue Namen für Pommesbuden, die früher „Bei Nicos“ oder „City-Grill“ hießen, erfinden, so z. B. „The Pommes-People“ oder „The Pommes-C Company“.
- „Bei uns bezahlen Sie jede Pommes einzeln“ wird in diesem Rahmen auf die Formel „Pommes-by-Pommes“ verkürzt.
- Man spricht auch nicht mehr von seiner Stammpommesbude sondern vom „Preselected-Pommes-Provider“.
- Die volle Kostenkontrolle ist ein wesentliches Kriterium bei der Auswahl seines pre-selected Pommes-Providers. Jeder Stammpommesbudenkunde erhält daher am Monatsende einen kostenlosen Einzelpommesnachweis (EPN), in dem der Zeitpunkt des Verzehrs und die Länge des Pommessticks ausgewiesen sind.